

Mechatroniker für Kältetechnik

Mechatroniker für Kältetechnik bauen, warten und reparieren Kälteanlagen, Klimaanlage und Wärmepumpen.

Kälteanlagen dienen der Lebensmittelkühlung, der Kühlung industrieller Fertigungsprozesse und werden auch in der Medizintechnik genutzt. Zur Herstellung von Komfortklima bzw. technischer Klimate werden Klimaanlage eingesetzt. Wärmepumpen eignen sich zur rationellen und umweltschonenden Energiegewinnung.

Ausbildungsinhalte

Allgemeiner Bereich

- Deutsch/Kommunikation
- Englisch
- Gemeinschaftskunde
- Wirtschaftskunde
- Sport

Fachlicher Bereich

- Kältetechnik
- Klimatechnik
- Wärmepumpentechnik
- Metalltechnik
- Elektrotechnik
- Steuerungs- und Regelungstechnik

Den Inhalt dieser Fachgebiete erarbeiten sich die Lehrlinge in 17 Lernfeldern.

Aufstiegsfortbildung

- Handwerksmeister
- Techniker
- Erwerb der Fachhochschulreife in der einjährigen Fachoberschule

Kontaktdaten

Berufliches Schulzentrum Vogtland
Schulteil Technik und Agrar
Reichenbach im Vogtland
Rathenaustraße 12

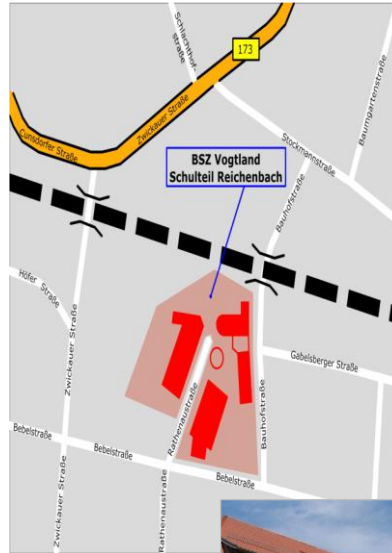
08468 Reichenbach im Vogtland

Telefon: 03765 5514-0

Fax: 03765 5514-42

E-Mail: reichenbach@bsz-vogtland.de

Internet: <http://www.bsz-vogtland.de>



Gender-Hinweis: Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter und geschlechterneutrale Personen.



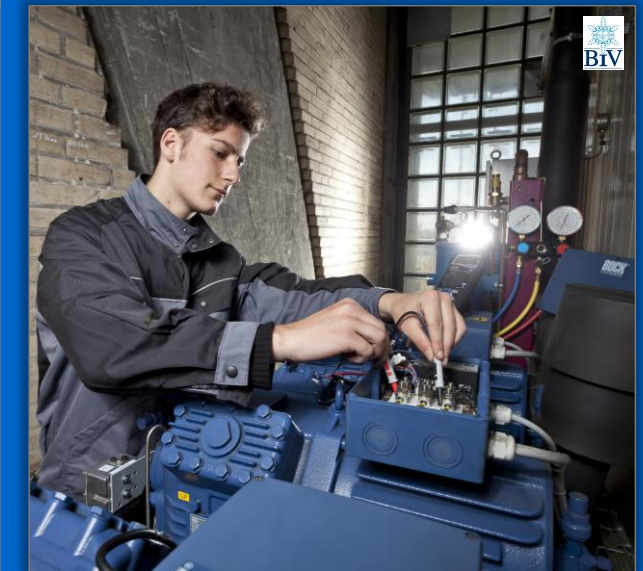
Berufliches Schulzentrum Vogtland
Schulteil Technik und Agrar Reichenbach im Vogtland



Technik und Agrar
Reichenbach



Wir sind zugelassener
Träger nach AZAV



Mechatroniker für Kältetechnik

Kälteanlagenbauerhandwerk

EINE BESTANDSAUFNAHME

Wer an Kühlschränke denkt, liegt falsch. Wem auf Anhieb erstmal Klimaanlage einfallen, ist zwar näher dran, aber ganz richtig ist das auch nicht. Ein Mechatroniker für Kältetechnik gehört einem jenen jungen und hochtechnisierten Handwerkszweige an, bei denen die Arbeit mit Computer und modernsten Technologien mittlerweile genauso selbstverständlich sind wie der Griff zum Schraubenschlüssel.

VON KÄLTE UND RAUMFAHRT

Denn ob komplizierte Verbundanlagen oder Luft- und Weltraumtechnik, ob Konservierung von Lebensmitteln oder medizinischer Produkte – kältetechnische Anlagen erschließen ferne Märkte, sichern in unwirtschaftlichen Gebieten die Ernährung oder stellen in Entwicklungsländern die medizinische Grundversorgung sicher, sind ein wichtiger Wirtschaftsfaktor in der Genussmittelindustrie und sorgen in vielen Büros, Autos und privaten Haushalten für ein angenehmes Klima.

DER STELLENMARKT

Dementsprechend positiv stellt sich auch der Arbeitsmarkt im Kälteanlagenbauerhandwerk dar: Jahr für Jahr suchen die Ausbildungsbetriebe Auszubildende. Denn mit den immer perfekter arbeitenden Kälteanlagen wächst auch der in Frage kommende Einsatzbereich, parallel dazu wächst die Nachfrage nach qualifizierten Arbeitskräften.

Nur keine Langeweile

Mechatroniker für Kältetechnik befassen sich mit der Planung, Berechnung, Montage, Wartung und Instandsetzung einfacher bis sehr komplexer Kälteanlagen und kälteklimatechnischen Einrichtungen, außerdem mit Wärmepumpen und Klimaanlageanlagen.

Vor allem unter den Aspekten Umwelt, Energie und Rohstoffe sind folgende Aufgabenbereiche in letzter Zeit weiter in den Vordergrund gerückt: Die sichere Anwendung natürlicher und brennbarer Kältemittel in Kälteanlagen ebenso wie die Bedeutung des zuverlässigen Anlagenbetriebs, also Wartung, Instandsetzung und wiederkehrende Prüfungen. Weiterhin die fachgerechte Außerbetriebnahme und der Abbau der Anlagen, gekoppelt mit der Rücknahme und Entsorgung von Kältemitteln und Kältemaschinenöl.

UNENTBEHRLICH: SPEZIFISCHE KENNNTNISSE

Die vielfältigen Aufgaben bedingen sehr umfangreiche und spezifische Kenntnisse:

Mechatroniker für Kältetechnik besitzen Grundfertigkeiten in der Metallverarbeitung, kennen sich mit modernen Verbindungstechniken aus.

Außerdem sind sie mit der Handhabung mechanischer, elektrischer und elektronischer Mess- und Prüfgeräte vertraut, besitzen gute Grundkenntnisse über physikalische und chemische Zusammenhänge. Sie sind in der Lage, Skizzen und Zeichnungen, Schalt- und Stromlaufpläne zu lesen und ggf. selbst anzufertigen.

Selbstverständlich kennen sie natürliche und synthetische Kältemittel und Öle, die in Kälteanlagen zum Einsatz kommen, wissen mit ihnen umzugehen und beherrschen die Anwendung dieser Substanzen.

Zu Hause unterwegs

Mechatroniker für Kältetechnik arbeiten selten in der Werkstatt ihrer Firma. Meistens führt ein Auftrag sie direkt zum Betreiber einer Kälteanlage. Dort müssen sie sich mit den unterschiedlichsten Anforderungen auseinandersetzen, sich auf spezielle Bedürfnisse des Kunden einrichten: Bäckereien, Schlachtereien, Gaststätten legen z. B. großen Wert auf Sauberkeit während der Arbeit. In Supermärkten sollen die Kunden nicht beim Einkauf gestört werden. Medizinische, pharmazeutische oder biologische Laboratorien erfordern wiederum besonders rasches Arbeiten, denn nicht selten sichern Kälteanlagen in solchen Räumlichkeiten Millionenwerte. Bei all diesen Einsätzen müssen Mechatroniker für Kältetechnik schnell und zielsicher entscheiden, was zu tun ist, und sie tragen auch die Verantwortung für ihre Entscheidung. Und ganz nebenbei erwartet der Arbeitgeber natürlich, dass sein Betrieb tadellos nach außen hin repräsentiert wird.

ALLES GEREGELT: DIE AUSBILDUNG

Die Ausbildung zum Mechatroniker für Kältetechnik dauert normalerweise dreieinhalb Jahre und wird von Meisterbetrieben oder Betrieben mit Ausbildungsberechtigung durchgeführt. Bei bestandener Abschlussprüfung in einem anderen Ausbildungsberuf oder Nachweis der allgemeinen Hochschulreife bzw. Fachhochschulreife kann das erste Ausbildungsjahr anerkannt werden und somit der Einstieg in das zweite Ausbildungsjahr erfolgen. Sie haben zudem die Möglichkeit, an einer geförderten Maßnahme der beruflichen Weiterbildung, z. B. Umschulung, teilzunehmen.

Parallel dazu besucht man die Berufsschule. Darüber hinaus gibt es die überbetrieblichen Unterweisungen, die in erster Linie der Anpassung an die ständig fortschreitende technische Entwicklung dienen.